

s.C.41.129.1.(43). - BWE/ZD

ABSENDER/EXPEDITEUR: Dir.f.Voelkerrecht

ammanill ambasuisse manille -t-

\*\*\*

((((  
 ammanill  
 .berneda

bern 18.8.89 10:38

109-hhhhh

Marcos-Vermoegen in der Schweiz, Ihr 127 vom 2.8.89:

Gemaess Ihrer Anregung empfang der Unterzeichnende am 17.8.89 im Beisein von Vizedirektor P. Schmid, BAP, EJPD, philippinischen Botschafter Ascalon. Haben Unbehagen ausgedrueckt ueber Informationen aus Manila, wonach in der Presse und damit in der Oeffentlichkeit aber offenbar auch im Parlament sich mehr und mehr Vorstellung breit macht, auf schweizerischen Banken laege die astronomische Summe von US Dollar 20 Milliarden, ohne dass von seiten der philippinischen Behoerden eine diese Erwartungen daempfernde Aussage erfolgt waere. Haben Botschafter ersucht, seine Regierung, die ueber das ungefaehre Ausmass der in der Schweiz blockierten Marcos-Gelder und somit ueber die Wirklichkeitsfremde der besagten Annahmen Bescheid weiss, zu einer Praezisierung bezueglich der aus der Schweiz zu erwartenden Marcos-Gelder zu bewegen.

Botschafter Ascalon gab zu verstehen, dass er in dieser Sache bereits in Manila vorstellig geworden ist und dass er die heutige schweizerische Intervention begruesst. Er habe stets gegenueber den philippinischen Behoerden zum Ausdruck gebracht, dass das in der Schweiz blockierte Narcos-Vermoegen sich nach derzeitigen Erkenntnissen hoechstens in der Groessenordnung von US Dollar 500 bis 800 Millionen bewege.

Vizedirektor Schmid wies darauf hin, dass hoechstens von einer halben Milliarde in Schweizer Banken blockierter US-Dollar ausgegangen werden koenne (naeheres siehe unser 95 vom 21.7.89), wenn auch nicht auszuschliessen sei, dass in den im Rechtshilfungsverfahren einverlangten Dokumenten sich Spuren zu weiterem Marcos-Vermoegen namentlich im Ausland faenden.

Gaben zu verstehen, dass begruendete Hoffnung besteht, dass noch dieses Jahr (Zustimmung des Bundesgerichtes vorbehalten) die in Freiburg blockierten Gelder den philippinischen Behoerden uebergeben werden koennen sowie die ganze Angelegenheit bis Ende 1990

zum Abschluss kommt.

Botschafter Ascalon dankte den schweizerischen Behoerden namens der philippinischen Regierung fuer ihre Bemuehungen. Die Praesidentin sei persoendlich ueberzeugt, dass die schweizerischen Behoerden alles taeten, was sie koennten, um die Marcos-Angelegenheit befoerderlich zu Ende zu bringen.

Auf den schweizerisch-philippinischen Auslieferungsvertrag angesprochen, erklaerte Vizedirektor Schmid, dass eine Unterzeichnung in diesem Jahr durchaus moeglich sei. Zu den wenigen noch offenen Punkten (Ihr 134 vom 14.8.89) werde das BAP in Kuerze Stellung nehmen. DV. Krafft.

)))

\*\*\*

**ORIGINAL an:**

*D*

*Kopie an:*

affetra

Kopie an: - BAP, EJPD, z.H. Herrn Vizedirektor P. Schmid, mit bestem Dank  
 - Staatssekretar K. Jacobi  
 - Sekretariat BRF  
 - Pol. Abt. TI  
 - Finanz- und Wirtschaftsdienst  
 - Botschafter Dahinden (via Feriendienst EDA)  
 - KT/GT  
 - BWE

3636 ZEICHEN/CARACTERES

be